

Auslobungstext zum Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2019“

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb

Lebenswerte Stadtteile sind Grundlage sozialen Zusammenhalts und von Integration. In unserer sozial immer stärker differenzierten Gesellschaft geht es daher weiterhin darum, das Zusammenleben der Menschen in ihren Nachbarschaften zu unterstützen, den Zugang zu Bildung und ihre Lebensperspektiven zu verbessern und Konflikte in den Quartieren zu mildern. Soziale Stadtentwicklung ist eine Daueraufgabe, die nach gemeinschaftlichem, integriertem Handeln und ressortübergreifender Mittelbündelung verlangt. Dies gelingt nur mit der Unterstützung vieler gesellschaftlicher und politischer Akteure.

Beim Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2019“ sind Projekte gefragt, die zeigen, wie durch gemeinsames Handeln Quartierszusammenhalt sowie Integration und inklusives Handeln nachhaltig gesichert werden können. Das Bundesprogramm „Soziale Stadt“ ist ein stadtpolitisches Programm. Kennzeichnend für seine Programmphilosophie ist der integrierte Handlungsansatz. Angesprochen sind in erster Linie die klassischen Akteure der Stadtentwicklung wie Kommunen, Wohnungsunternehmen, private Investoren oder die freie Wohlfahrtspflege. Die Auslober möchten deren Bemühungen würdigen, denn sie verdienen eine breite öffentliche Aufmerksamkeit. Vor diesem Hintergrund wird ein Preisgeld i.H.v. 10.000,- Euro ausgelobt. Die Träger interessierter Projekte laden wir hiermit herzlich ein, sich am Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2019“ zu beteiligen!

Berlin, im Juni 2019

Brigitte Döcker
Vorstandsmitglied AWO – Bundesverband e.V.

Dr. Franz-Georg Rips
Präsident des Deutschen Mieterbundes

Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster
Präsident des Deutschen Städtetages

Axel Gedaschko
Präsident des GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Prof. Dr. Jürgen Aring
Vorstand des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Der Wettbewerb wird unterstützt durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Was ist der Preis Soziale Stadt?

Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Projekte und Initiativen für ein soziales Miteinander in Städten und Gemeinden einer breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und damit deren Nachahmung zu fördern. Für die Entwicklung lebenswerter Quartiere sind Aktivitäten notwendig, die

- die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren verbessern
- die Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner anerkennen und Nachbarschaften stabilisieren
- die Integration und das inklusive Zusammenleben fördern
- das Bildungsangebot im Quartier und den Zugang zu Bildungsangeboten verbessern
- die lokale Wirtschaft stärken und Arbeit im Quartier schaffen sowie
- bürgerschaftliches Engagement unterstützen.

Für die Umsetzung ist der integrierte Handlungsansatz kennzeichnend. Dies bedingt eine Kooperation unterschiedlichster Akteure aus Staat, Kommune, (Wohnungs-) Wirtschaft, Wohlfahrt und Zivilgesellschaft in folgenden Handlungsfeldern:

- Stadtteilleben
- Lokale Wirtschaft
- Bildung
- Gesundheit
- Kultur
- Wohnen
- Ökologie.

Wer kann teilnehmen?

Um den Preis können sich Projekte bewerben, die im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes der sozialen Stadtentwicklung aktiv sind und die Planungsphase überwunden haben. Das zugrundeliegende Konzept soll breit aufgestellt, vernetzt handelnd, partizipativ orientierend und politisch-strategisch in ein gesamtträumliches städtepolitisches Konzept eines Quartiers eingebunden sein. Der Preis Soziale Stadt ist offen für alle solche Projekte und Akteure. Er richtet sich in erster Linie an die klassischen Handlungsträger der Stadtentwicklung wie Kommunen, Wohnungsunternehmen, private Investoren oder freie Wohlfahrtspflege. Bürger- und Bewohnergruppen im Quartier (z. B. Nachbarschaftsvereine, Stadtteilzentren, lose Zusammenschlüsse engagierter Nachbarn) sollten sich mit ihrem Projekt vorrangig um den Deutschen Nachbarschaftspreis bewerben.

Bewerben können sich Projekte jeder Größe. Projekte, die an einem früheren Wettbewerb „Preis Soziale Stadt“ teilgenommen haben, können nochmals eingereicht werden, wenn ihre Verstetigung gelungen ist oder neue Aspekte den bisherigen Projektansatz erweitert haben. Die Projekte müssen sich in der Umsetzungs- oder Verstetigungsphase befinden.

Was sind die Beurteilungskriterien?

Die eingereichten Projekte werden nach folgenden Kriterien bewertet:

Bündelung von Ressourcen

Es wird Wert auf Projekte mit einem integrierten Handlungsansatz gelegt, die ein stadtpolitisches Ziel verfolgen, die unterschiedlichsten Akteure zusammenführen und vielfältige Ressourcen effektiv bündeln.

Beteiligung der Betroffenen

Es wird Wert auf integrierende Projekte gelegt, die unterschiedlichste Akteure zusammenführen und vielfältige Ressourcen effektiv bündeln.

Nachhaltigkeit

In der Projektbeschreibung sollte erkennbar sein, dass mit den Aktivitäten eine dauerhafte Verbesserung der sozialen Situation im Quartier angestrebt wird. Kann das angewendete Verfahren nach einer Lernphase zu einem Selbstläufer werden? Wird sich das Projekt langfristig von der öffentlichen Förderung „abnabeln“ können?

Wie kann man gewinnen?

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über das Online-Portal

www.nachbarschaftspreis.de/preis-soziale-stadt.

Fragen zum Wettbewerbsverfahren bitte an das Projektbüro des Deutschen Nachbarschaftspreises bei der nebenan.de Stiftung: kontakt@nebenan-stiftung.de.

Bei inhaltlichen Fragen zum Preis Soziale Stadt steht auch die Geschäftsstelle „Preis Soziale Stadt“ beim vhw zur Verfügung: preis-soziale-stadt@vhw.de.

Die Bewerbungen sind **bis zum 29. Juli 2019** einzureichen. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 24. Oktober 2019 in Berlin statt.

Den Preis wählt eine Jury aus. Die Jury besteht aus anerkannten Persönlichkeiten der Fachöffentlichkeit, die wichtige Akteure sozialen Engagements in Städten und Wohnquartieren repräsentieren. Das Gewinnerprojekt erhält ein Preisgeld i.H.v. 10.000,- Euro.

Adressen der Auslober:

AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

Blücherstraße 62/63, 10961 Berlin

www.awo.org

Deutscher Mieterbund e. V.

Littenstraße 10, 10179 Berlin

www.mieterbund.de

Deutscher Städtetag

Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

www.staedtetag.de

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

Klingelhöferstraße 5, 10785 Berlin

www.gdw.de

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28, 10585 Berlin

www.vhw.de

Alle Fragen und Antwortmöglichkeiten aus dem Bewerbungsformular

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen der Bewerbung

1. Die Bewerbung kann nicht zwischengespeichert werden und muss in einer Sitzung ausgefüllt werden. Alle Fragen können vorab hier durchgelesen werden.
2. Alle mit * markierten Fragen sind Pflichtangaben. Diese müssen beantwortet werden, um die Bewerbung abschicken zu können.
3. Bei einigen Antwortfeldern gibt es Zeichenbegrenzungen, bitte beachten.

Wir wünschen viel Erfolg!

Persönliche Angaben

1. Ansprechpartner*in:* Anrede / Vorname / Nachname / E-Mail-Adresse / Telefonnummer

2. Ansprechpartner*in (optional): Anrede / Vorname / Nachname / E-Mail-Adresse / Telefonnummer

Projektanschrift:* Name / Adresszusatz (z.B. Organisation) / Straße und Hausnr. / PLZ und Ort

Allgemeine Angaben zum Projekt

Name des Projekts:* Dieser Name wird auf der Webseite veröffentlicht, wenn das Projekt für den Preis Soziale Stadt nominiert wird.

Website des Projekts:

Facebook-Seite:

Twitter-Seite:

Instagram-Seite:

Organisation / Projektträger: Falls das Projekt zu einer Organisation gehört: Wie ist der Name der Organisation bzw. des Projektträgers?

Art der Organisation:*

- Keine Rechtsform
- gemeinnütziger Verein
- Stiftung
- gGmbH
- Interessengemeinschaft
- Unternehmen
- Kommune/Amt/Behörde
- Schule
- Universität

- Sonstige (bitte angeben)

Bundesland:*

Ort des Projekts:* Stadt / Ort, ggf. Stadtteil- oder Quartiersname

Beschreibung des Projekttyps:* Denkbare Typen sind etwa: Quartiersentwicklung, zielgruppenbezogene Arbeit, überforderte Nachbarschaften, lokale Beschäftigung, Kunst / Kultur, aber auch andere Projekttypen und Projektmischformen

In welche Kategorie lässt sich das Projekt am besten fassen?*

- Generationen: Senior*innen / Jugendliche und Kinder / Familie
- Brücken bauen: Integration / Interkulturell / Interreligiös
- Verschönerung: Umbau / Stadtgestaltung / Kunst
- Begegnung: Aktionen / Netzwerke / Feste
- Nachbarschaftshilfe: Hilfe zur Selbsthilfe / Engagementförderung / Inklusion
- Nachhaltigkeit: Umwelt / Ressourcenschonung

Weitere am Projekt beteiligte Akteure und Kooperationspartner:

Spezifische Angaben zum Projekt

Projektbeschreibung:* Dieser Text wird auf der Webseite veröffentlicht, wenn das Projekt für den Preis Soziale Stadt nominiert wird. (max. 1.000 Zeichen)

Beginn des Projekts:* Monat und Jahr

Soziale Ausgangssituation:* (max. 800 Zeichen)

Projektumsetzung

Planung:* Was war im Vorfeld an Überlegungen und Organisation notwendig, um das Projekt zu starten? (max. 800 Zeichen)

Verfahren / Ablauf:* Welche verschiedenen Schritte waren/sind zur Umsetzung des Projektes notwendig? (max. 800 Zeichen)

Finanzierung:* (max. 600 Zeichen)

(Zwischen-)Ergebnisse und sozialer Ertrag:* Welchen „sozialen Gewinn“ bringt das Projekt? (max. 800 Zeichen)

Nachweis der Erfüllung der Wettbewerbskriterien

Bündelung von Ressourcen:* Wie werden Akteure und vorhandene Strukturen im Quartier sinnvoll durch das Projekt zusammengeführt? (max. 1.000 Zeichen)

Beteiligung der Betroffenen:* Auf welchem Weg werden Bewohner*innen und Nutzer*innen in das Projekt von Anfang an einbezogen? (max. 1.000 Zeichen)

Nachhaltigkeit:* Wie wird sichergestellt, dass das Projekt dauerhaft und langfristig positive Effekte hat? (max. 1.000 Zeichen)

In einem Satz: Was ist das Besondere an dem Projekt?* (max. 150 Zeichen)

Abschließender Teil

In welche der vier Bewerbergruppen gehört das Projekt?*

- Lose Nachbarschaftsinitiative ohne Rechtsform
- Verein, organisierte Nachbarschaftsinitiative oder soziale Institution in der Nachbarschaft
- Wohnungsunternehmen / Unternehmen
- Kommune / Amt / Behörde

Fotos hochladen: Im Folgenden können bis zu 4 Dateien zur Illustration des Projekts hochgeladen werden. Darunter müssen mindestens 1 bis 3 Fotos sowie das Logo, falls vorhanden, sein. Auch Flyer oder Zeitungsartikel können zusätzlich hochgeladen werden. Maximale Größe pro Datei: 10 MB.

Wurde das Projekt schon einmal beim Preis Soziale Stadt eingereicht?* (ja/nein)

Wird/wurde das Projekt auch beim diesjährigen Deutschen Nachbarschaftspreis eingereicht, dessen Ausschreibung parallel läuft?* (ja/nein)